

lernenverantworten

... kurz & bündig

Kompetenzorientiert unterrichten

Basis und Grundlage jeglicher Planungsarbeit und Unterrichtsgestaltung sind die kompetenzorientierten Lehrpläne und die Kompetenzmodelle für die jeweiligen Fächer. Im kompetenzorientierten Unterricht werden die Lernprozesse der Schüler*innen in den Mittelpunkt gestellt. Sie erwerben nicht nur Wissen, sondern lernen, mit diesem Wissen und ihren Fertigkeiten konkrete Anforderungssituationen flexibel zu bearbeiten. Formative Leistungsüberprüfungen finden begleitend zum Lernprozess statt, damit differenzierte lernförderliche Rückmeldungen und rechtzeitige Lernhilfen möglich sind und passende Lernangebote eröffnet werden können. Dazu braucht es passende Aufgaben, denn diese bestimmen die Qualität von Lerngelegenheiten (Greiner, Hofmann, Schreiner & Wiesner, 2020). Erforderliche Schritte und Maßnahmen für einen kompetenzorientierten Unterricht werden im Anschluss beschrieben und am Ende durch ein Beispiel veranschaulicht.

1

Vertiefende Informationen zur Lehrplanarbeit finden Sie unter: <https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren/lehrplan-neu>

Ziele (Verstehen, Wissen, Tun können) definieren

Gestaltung des Unterrichts bedeutet, das "Verstehen" ins Zentrum zu stellen. Dieses große Ziel bestimmt alle weiteren Schritte. Dabei soll das Wesentliche des Unterrichts definiert werden – und es gilt dies klar und transparent für alle zu machen. Dieser Idee folgend, sind aus dem Lehrplan die Inhaltsdimensionen (Anwendungsbereiche, zentrale fachliche Konzepte und übergreifende Themen) und Handlungsdimensionen bzw. das Kompetenzmodell zu reflektieren. Hopmann (1998) benennt die wichtige Arbeitsteilung zwischen Lehr- und Unterrichtsplanung, bei der es an den Lehrpersonen und den Schulstandorten selbst liegt, die Übersetzung der Lehrplaninhalte in die Praxis zu realisieren. Der Lehrplan dient dabei den Lehrpersonen als Kompass, der sie bei der Planung des Unterrichts unterstützt. Unterricht, der auf Verstehen fokussiert, braucht in erster Linie *Aufgaben*, die in der Lage sind, diesen Transfer zu schulen und das Verstehen der Schüler*innen für die Lehrperson sichtbar zu machen.

2

Anregungen zur Aufgabenkultur finden Sie unter: <https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren/aufgabenkultur>

Aufgaben sind der Ausgangspunkt für die Unterrichtsarbeit

Die Auswahl, die Gestaltung und die Durchführung von Aufgabenbeispielen sind entscheidend für das Lernen an und für sich und auch für die Lernergebnisse. Man könnte sie auch als das Herzstück von/für/als Lernen bezeichnen (Earl, 2013). Erst kompetenz- und handlungsorientierte Aufgaben machen die im jeweiligen Fachlehrplan geforderten Kompetenzen sichtbar. Wenn man solche Aufgaben analysiert und/oder selbst erstellt, hilft dabei die Orientierung an folgenden, für sie typischen Merkmalen:

- Die Aufgabe macht das Zielbild sichtbar (und damit beurteilbar).
- Die Aufgabe soll situiert sein, damit sie eine Handlung auslöst.
- Die Aufgabe ist glaubwürdig, damit sie die Lebenserfahrungen und das Weltwissen der Lernenden mobilisiert.
- Die Aufgabe ist herausfordernd und stellt einen Anspruch auf Handlung.

3

Zum Weiterdenken beim Thema Rückmeldekultur finden Sie hier Informationen: <https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren/feedback>

Rückmeldetools unterstützen kontinuierlich den Weg hin zum klar definierten Lernziel

Um Rückmeldungen zu einer gezeigten Leistung geben zu können, braucht es eine Bezugsmarke und eine wiederkehrende gleiche Formulierung. Die Bezugsmarken bilden z.B. Skalen. Mit einer einfachen Formel (Zusammenfassen und Verdichten, Erklären, Aufmerksam machen und Neu Erreichen) kann im Sinne von Barnes (2015) und Wiggins (2012) Feedback gegeben werden.

- **Zusammenfassen und Verdichten:** In ein oder zwei Sätzen zusammenfassen, was die Schüler*innen erreicht haben.
- **Erklären:** Eine detaillierte Beobachtung mitteilen, welche Fähigkeiten oder Konzepte auf der Grundlage der spezifischen Kompetenzen gemeistert wurden.
- **Aufmerksam machen:** Auf die Themenbereiche, Modelle, Kompetenzteile hinweisen, die bearbeitet werden müssen, um ein Verständnis von Konzepten und die Beherrschung der Fähigkeiten zu erreichen.
- **Neu Erreichen:** Die Schüler*innen ermutigen diesen Teil noch einmal zu bearbeiten und für eine weitere Rückmeldung vorzulegen.

Diese Rückmeldungen müssen aber nicht unbedingt schriftlich erfolgen. Feedback kann auch verbal und als symbolische Rückmeldung erfolgen. Es geht einzig und allein um Informationen darüber ein Ziel zu erreichen.

Die Skala als Bezugsmarke bietet klare Kriterien dafür, was gute Leistung ausmacht.

Diese kann auch aus der Lernendensicht dazu genutzt werden, um zu reflektieren und zu kontrollieren „Habe ich alles erledigt?“ und „Was will die Lehrperson noch von mir?“

4

Überlegungen werden erst durch Beispiele aus der Praxis sichtbar und nachvollziehbar.

Praxistipps

Die oben beschriebenen Schritte sind womöglich abstrakt, solange diese nicht durch ein Beispiel veranschaulicht werden. Dieser Link führt zu einem Unterrichtsbeispiel aus dem Gegenstand Technik und Design, welches eben jenes exemplarisch darzustellen versucht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren/feedback/ins-tun-kommen/unterricht-braucht-rueckmeldekultur>

Zur zusätzlichen Klärung der Kommentar zum Fachlehrplan Technik und Design:

<https://www.paedagogikpaket.at/component/edocman/413-kommentar-zum-lehrplan-2/download.html?Itemid=0>

Literatur und Links

Barnes, M. (2015). *Assessment 3.0: Throw out your grade book and inspire learning*. Corwin Press.
Earl, L. (2013). *Assessment as Learning: Using Classroom Assessment to Maximize Student Learning*. 2. Auflage. Corwin Press.

Greiner, U., Hofmann, F., Schreiner, C., & Wiesner, C. (2020). *Bildungsstandards. Kompetenzorientierung, Aufgabenkultur und Qualitätsentwicklung im Schulsystem*. Waxmann.

Hopmann, S. (1998). Der Lehrplan als Maßstab öffentlicher Bildung. In J. Oelkers, F. Osterwalder, & H. Rhyn (Hrsg.), *Bildung, Öffentlichkeit und Demokratie* (S. 165-188). Beltz.

Wiggins, G. (2012). Seven Keys to Effective Feedback. *Educational Leadership*, 70(1).

Zentrum Lernen•Lehren: <https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren>

Autor*innen: Margarete Kranawetter, BEd & Andreas Schubert, MA, BEd
Mitarbeiter*in im Zentrum Lernen•Lehren

Als Leser*in von #lernenverantworten entscheiden Sie über den Nutzen des für Sie zur Verfügung gestellten Mediums und den Grad der Vertiefung in die verlinkten Unterlagen.

Diese und alle vorhergehenden Ausgaben (sowie alle Ausgaben des Vorgänger-Newsletters „5 Minuten für...“) finden Sie unter <https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren>

IMPRESSUM

ISSN 2960-4370

Medieninhaber: Pädagogische Hochschule Niederösterreich
Mühlgasse 67, 2500 Baden, Österreich

Hersteller & Inhalt: Zentrum Lernen•Lehren

Herstellungs- & Verlagsort: Pädagogische Hochschule Niederösterreich
Mühlgasse 67, 2500 Baden

Rückfragen & Anregungen unter zentrum-lernen-lehren@ph-noe.ac.at

www.ph-noe.ac.at